



PRO FAMILIA BERATUNGSSTELLE EN-SÜDKREIS

EN-SÜDKREIS & KIZZ

Kinder- und Jugendambulanz gegen sexualisierte und häusliche Gewalt

Kizz ist zuständig für den südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis, für die Städte Schwelm, Gevelsberg, Sprockhövel, Ennepetal, Breckerfeld.

Angebot

Das Angebot von Kizz beinhaltet folgende Schwerpunkte:

- o Beratung und Therapie von betroffenen Mädchen und Jungen (bis 27 Jahre) bei häuslicher Gewalt, Zeugenschaft von häuslicher Gewalt oder bei sexualisierter Gewalt
- o Beratung von Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen
- o Verdachtsklärung und Diagnostik
- o Hilfestellung für Eltern / Bezugspersonen
- o Informationsvermittlung und Begleitung bei Anzeigerstattung
- o Zeugenbegleitung
- o Fachberatung von Pädagoginnen und Menschen, die in ihrem beruflichen und/oder ehrenamtlichen Alltag mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

Das Team der Kinder- und Jugendambulanz

2015 standen 80 wöchentliche Fachleistungsstunden im Bereich der Beratung und Therapie und 9 Wochenstunden für Leitung zur Verfügung. Frau Schenk ist Leitung der pro familia Beratungsstelle und ihr obliegt die fachliche Leitung für die Kizz-Ambulanz. Frau Prämaling verließ die Kinder- und Jugendambulanz im Sommer 2015 nach langjähriger Mitarbeit. Wir bedanken uns an dieser Stelle für ihr fachliches und persönliches Engagement, insbesondere in der Zeit des Aufbaus der Beratungsstelle. Frau Althoff übernahm diese Wochenstunden in der zweiten Jahreshälfte. Das Kizz-Fachteam besteht 2016 aus folgenden Mitarbeiterinnen:

Natalie Schenk mit 24 Wochenstunden, Ina Wetter mit 20 Wochenstunden und Anja Zimmer mit 36 Wochenstunden. Frau Dürr arbeitet mit 8 Wochenstunden im Bereich der kooperierenden Familienzentren. Weiterhin stehen 19,75 Stunden für Anmeldung und Verwaltung (Monika Scherer / Svenja Schüttingel / Martina Kampmann) zur Verfügung.

Wir sind parteipolitisch und konfessionell unabhängig und stehen unter Schweigepflicht.

ERREICHBARKEIT

Telefonisch erreichbar sind wir zu den Anmeldezeiten

Montag bis Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr und

Montag und Mittwoch von 15:00 – 18:00 Uhr

Termine finden nach Vereinbarung statt.

pro familia Beratungsstelle EN-Südkreis & Kizz

Kinder- und Jugendambulanz gegen sexualisierte und häusliche Gewalt

Wilhelmstr. 45

58332 Schwelm

Tel.: 0 23 36 / 44 36 425

Fax: 0 23 36 / 44 36 420

Email: en-suedkreis@profamilia.de

Internet: www.profamilia.de

DAS TEAM STELLT SICH VOR

Natalie Schenk

Dipl. Sozialpädagogin
Familietherapeutin / Supervisorin (DGSF)
Systemische Kinder- und Jugendtherapeutin (SG)
Kinderschutzfachkraft
Leiterin der Beratungsstelle EN-Südkreis



Anja Zimmer

Dipl. Sozialarbeiterin
Psychotherapeutin (HP)
Kinder- und Jugendlichentherapeutin i.A.
Traumapädagogische Beraterin



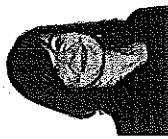
Ina Wetter

Dipl. Sozialpädagogin
System. Therapeutin /
Familietherapeutin (DGSF)
Traumazentrierte Fachberaterin (DeGPT)
Kinderschutzfachkraft



Stefanie Dürr

Dipl. Sozialpädagogin
Bachelor of Arts Therapies
System. Familienberaterin



Monika Scherer, Svenja Schüttingel und
Martina Kampmann

Beratungsstellenassistentinnen
Verwaltung und Erstkontakt

pro familia ist ein gemeinnütziger Verband.
Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich
absetzbar.

Sparkasse Schwelm

IBAN: DE20 4545 1555 0000 0391 98

BIC: WELADED1SLM

pro familia

Beratungsstelle EN-Südkreis

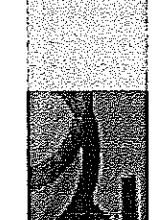
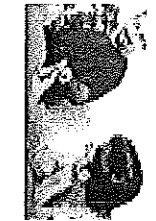
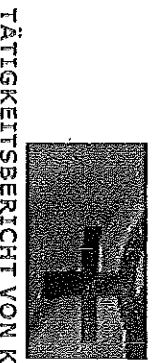
Kizz

Kinder- und Jugendambulanz
gegen sexualisierte und häusliche Gewalt



Jahresbericht Kizz 2015





TÄTIGKEITSBERICHT VON KIZZ

WICHTIGE THEMEN IN 2015

Im Jahr 2015 meldeten sich in 156 Fällen Menschen mit Beratungsbedarf zu den Themen sexualisierter und/oder häuslicher Gewalt in der Beratungsstelle. Diese wurden in insgesamt 2221 Settings beraten, begleitet und unterstützt. In den letzten Jahren stiegen unsere Fallzahlen kontinuierlich an, dies macht auch die unten stehende Grafik deutlich. Der Blick auf mögliche Kindeswohlgefährdungen ist nach unserer Einschätzung bei FachkollegInnen deutlich geschärft worden, so dass schneller eine externe Beratung mit einbezogen wird.

2015 wurde der Leistungsvortrag von pro familia Kizz mit dem Ennepe-Ruhr-Kreis um drei Jahre verlängert, neben weiteren Verträgen für den SFG- und Youthwork-Bereich. Wir freuen uns über die finanzielle Absicherung, die auch weiterhin durch die Refinanzierung der Jugendämter erfolgt.

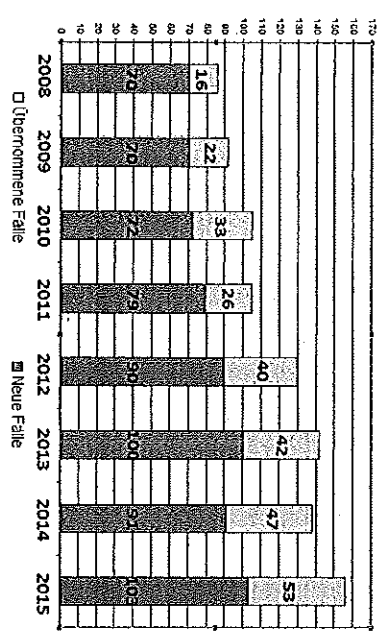
Die Kizz Beratungsstelle kooperierte 2015 mit 13 Familienzentren im EN-Südkreis. Das Familienzentrum des Metringereihenhauses in Ennepetal wurde neuer Kooperationspartner. In 2015 gestaltete Frau Dür als Präventionskraft 5 Elterncafés/Abende, 2 Fortbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte, sowie 4 Angebote für Kinder, 9 Kooperations- und Lenkungsstellen, 9 Beratungen in den Teams. Außerdem begleitete Frau Dür zwei Einrichtungen bei der Erstellung eines sexualpädagogischen Konzeptes und eines Schutzkonzeptes.

Im Februar veranstaltete die Beratungsstelle darüber hinaus ein Kooperationstreffen für alle PartnerInnen. Für 2016 stehen weitere Kooperationsverträge aus, sowie Elterncafés zum Thema „Frühe Hilfen“.

- Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit fanden 2015 folgende Veranstaltungen statt:
 - Vorstellung von Kizz bei der Schulleiterkonferenz der Grundschulen im EN-Südkreis in Kooperation mit der Kreispolizei
 - Präventionsangebot im Rahmen einer Projektwoche an der Wilhelm Kraft Gesamtschule zum Thema Grenz überschreitungen und Medien
 - Workshop „Safe-Programm“ beim Fachtag Frühe Hilfen der Stadt Schwelm
 - Elterncafé FZ Vogelheide: Wie schütze ich mein Kind vor sex. Missbrauch?
 - Fortbildung für 2 Geweibelberger Grundschulen zum Thema Umgang mit kindlicher Sexualität
 - Schulungen für LehrerInnen und SchulsozialarbeiterInnen zum Thema „Traumatisierung von Kindern und Jugendlichen nach häuslicher Gewalt und Auswirkungen im Schulleben“ in Kooperation mit dem Runden Tisch gegen häusliche Gewalt des EN-Kreis

Der Beirat von Kizz tagte im Jahr 2015 an einem Abend und gab wichtige Impulse. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kooperationspartnern, Spendern und Förderern für die engagierte und gute Zusammenarbeit bedanken.

Ausblick: Am 27.09.2016 veranstaltet pro familia Kizz in Kooperation mit der Kreispolizei und der Wilhelm-Kraft-Gesamtschule einen Fachtag zum Thema: „Und Keiner hat's gemerkt...“ Netzwerke als Schutz vor sexualisierter Gewalt. Wir freuen uns, wenn wir Sie dort begrüßen dürfen!



GESAMTÜBERBLICK ÜBER DIE STATISTIK 2015

Fallbezogene Tätigkeit:

156	Fälle insgesamt
davon	53 Übernahmen aus den Vorfällen / 103 Neuzugänge
55	Fälle zu häuslicher Gewalt
19	Fälle zu sexualisierter und häuslicher Gewalt
82	Fälle zu sexualisierter Gewalt
38	Fälle wurden in das Jahr 2016 übernommen

Insgesamt wurden diese 156 Fälle in 2221 Settings mit folgenden Beratungsinhalten bearbeitet:

12	Information (Missbrauch u. Gewalt, Strafverfahren)
35	Ausschließliche Elternberatung
428	Fallbegleitende Beratung von Eltern/Angehörigen
689	Beratung und Therapie Betroffener
50	Diagnostik
37	Familiengespräche
25	Schriftliche Berichte an Jugendämter/Kliniken/Verordnungsämter etc.
51	Teilnahme an Hilferatesprechern/Helferkonferenzen
51	Fachberatungen
269	Hilfeplanung/Kollegiale Beratung/Supervision
27	Aufsuchende Beratungen
396	Fallbezogene Vernetzung

Klientendaten

Wohnort (Kizz ist zuständig für den EN-Südkreis)

Wohnort	Schwelm	Spöckhövel	19	Ennepetal	36	Breckelfeld	6	Außenhaid	6
Alter	0 < 2	3 < 5	6 < 9	10 < 12	13 < 15	16 < 18	19 < 21	21	021
Anzahl	0	19	24	20	38	29	2	7	

Es waren 49 männliche und 105 weibliche KlientInnen in Beratung.

Anfangsauftrag

Diagnostik/Verdachtsklärung	23
Krisenintervention	46
Eltern/Angehörigenarbeit	19
Fachberatung	21
Information	6
Beratung/Therapie	39
Stratprozessbegleitung	2

Staatsangehörigkeit

Deutsch	113
Deutsch mit Migration	27
Nicht-deutsch	8
Keine Angabe	8

Art der Gewalt

Opfer von Gewalt	8
Häusliche Gewalt	34
Sexuelle Nötigung	6
Sexuelle Übergriffe unter Kindern	12
Sexueller Missbrauch	28
Verdacht auf Missbrauch	26
Zeuge von Gewalt	9
Verdacht auf Gewalterleben	9
Vergewaltigung/	14
Vasculitis, Varnaustrafaktion	

Kindliche Sexualität – Doktorspiele – sexuelle Übergriffe

Kindliche Sexualität gehört zur normalen Entwicklung und ist geprägt von Neugier und Spontaneität. Sie unterscheidet sich stark von der Sexualität Erwachsener. Kinder entdecken ihren Körper ganzheitlich als Quelle von Lust und Wohlbehagen. Diese Erfahrungen fördern ein positives Selbstbildnis und die Entwicklung ihrer Beziehungsfähigkeit. Ungeheißer ab dem Kindergartenalter beziehen sie andere Kinder in ihre Erkundungen z.B. in Doktorspielen mit ein.

Wenn Kinder sich in Schule oder Kindergarten untereinander sexuell verhalten, sind viele Eltern, LehrerInnen und PädagogInnen verunsichert, wie sie angemessen darauf reagieren und richtig einschätzen, ob es sich dabei um Grenzverletzungen oder sexuelle Übergriffe unter Kindern handelt.

Doktorspiele finden unter Kindern im etwa gleichen Alter und mit gleichem Entwicklungsstand statt. Mädchen und Jungen entdecken und probieren sich gegenseitig. In gemeinsamen Spiel verhalten sie sich gleichberechtigt und probieren ihre Geschlechterrollen aus. Manchmal stecken sich Kinder dabei Dinge in Schiebele oder Po, wobei unbeabsichtigt jemand verletzt werden kann. Altersuntypisch sind orale Handlungen oder Geschlechtsverkehr, zunehmend imlteren Kinder aber auch in den Medien Gesehenes oder die Sexualität Jugendlicher oder Erwachsener.

Der Umgang mit sexuellen Aktivitäten in einer Institution ist immer abhängig von der Haltung und Einstellung der pädagogischen Fachkräfte und der Eltern. Die Haltung sollte unserer Empfehlung nach in einem sexualpädagogischen Konzept benannt sein. Dessen Erstellung braucht Wissen über kindliche Sexualität und auch die Auseinandersetzung mit eigenen Wertvorstellungen und Schamgrenzen.

Aus der Sicht unserer Fachstelle braucht es immer eine angemessene pädagogische Begleitung der Kinder ohne Tabuisierung oder Wegsehen und klare eindeutige Regeln für diese Spiele sowie sofortige Reaktionen der Erwachsenen bei Regelverletzung. Nur so ist es möglich, dass Kinder lernen, ihre persönlichen Grenzen wahrzunehmen bzw. die Grenzen Anderer zu achten und Erwachsene als Unterstützer in der Achtung ihrer Persönlichkeitsgrenzen zu erleben.

Sexuelle Übergriffe unter Kindern unterscheiden sich von gleichberechtigten und gegenseitigen Doktorspielen, in denen manchmal unbeabsichtigt Grenzen überschritten werden können.

Sexuelle Übergriffe sind Handlungen die wiederholt oder/und gezielt die persönlichen Grenzen anderer Kinder verletzen. Kriterien können u.a. Machtverhältnisse, Altersunterschiede, Körpergröße, geistige Entwicklung, Gruppenposition sowie Unfreiwilligkeit, Gewalt und Drohungen, aber auch Versprechungen und Bestechen sein.

Sexuell übergriffiges Verhalten kann viele Ursachen haben. Einige übergriffige Kinder können zuvor selbst von sexualisierter Gewalt aber auch von emotionaler Vernachlässigung und körperlichen Gewalterfahrungen betroffen gewesen sein. Andere überschreiten wiederholt die Grenzen, da sie noch keine angemessene Einschätzung für die Gefühle des Gegenübers entwickelt haben und klare Regeln innerhalb der Kindergruppe oder des Elternhauses vernachlässigt wurden.

Sexuelle Übergriffe in einer Institution müssen von den Erwachsenen immer ernst genommen werden und erfordern im Sinne des Kinderschutzes zwingend eindeutige Grenzen, Gespräche und Intervention.

Nach unseren Erfahrungen bedarf es eines besonderen Vorgehens sowie einer genauen Einschätzung der Situation, um sowohl partiell für das Opfer und seinen Schutz aber auch für das sexualisierte Kind, das nicht als „ Täter“ stigmatisiert werden darf, zu reagieren. Ebenfalls sollten notwendige Hilfen für die Kinder und ihre Familien eingeleitet werden, die adäquat bei der Bearbeitung helfen. Aufgrund der eigenen Verunsicherung und Hilflosigkeit können Dynamiken unter den Eltern der betroffenen Kinder sowie im Team einer Einrichtung entstehen, die von der Leitung der Einrichtung zu berücksichtigen sind und Fachberatung von außen bedürfen.

Unsere Kinder- und Jugendschutzambulanz kizz pro familia unterstützt Kinder, Eltern und Fachkräfte im Umgang mit kindlicher Sexualität, Doktorspielen und sexuellen Übergriffen unter Kindern.